

in Frage zu stellen. Wer hat nun wirklich recht? Die Politik im Verbund mit ihren Interessenverbänden oder die Bürgerinitiative mit ihren 12000 Unterschriften und den zahlreichen Umweltverbänden?

Einige Menschen, die sich schon Anfang 1980 mit diesem Thema befasst hatten, damals aber wenig Zustimmung fanden, erleben heute, dass genau zur damaligen Zeit eine neue Partei das gefordert hat, was sich heute die anderen Parteien auf die Fahnen schreiben. Ein Haken hat die Sache allerdings: An die Energieversorger traut man sich nicht! RWE & Co werden weiter gestreichelt. Dabei sind es genau die, welche mit ihrer Erzeugung der elektrischen Energie dem Weltklima stark zusetzen.

Christiane, hier werden 2/3 der eingesetzten Energie als Abwärme vergeudet. Dieses ist eigentlich ein Skandal, weil es auch anders geht. Unser nördlicher Nachbar Dänemark hat Ende 1980 ein Gesetz zur besonderen Förderung der Kraft-Wärme-Kopplung verabschiedet. Heute werden in Dänemark mehr als 50 % der elektrischen Energie mit Kraft-Wärme-Kopplung erzeugt sowie ein

weiterer Teil aus Windenergie. Bei der Kraft-Wärme-Kopplung wird die Abwärme zu Heizzwecken genutzt (Wirkungsgrad bei 90 %). Der Strom wird ins öffentliche Netz eingespeist. Ein BHKW, so heißen die Geräte, gibt es schon für Einfamilienhäuser und nach oben hin gibt es keine Grenzen. (...).

Christiane, dein Parteikollege und Umweltminister ist mit einem ganzen Paket zum Klimagipfel nach Bali geflogen. Unter anderem steht hier geschrieben: Ausbau der Kraft-Wärme-Kopplung bis 2020 auf 25 % der elektrischen Energieversorgung. Nach meinen Berechnungen sind dann alle Atomkraftwerke und die z. Zt. geplanten Kohlekraftwerke über. Einfacher gesagt: Die neuen Kohlekraftwerke sind volkswirtschaftlicher Schwachsinn!

• **Peter Konitzer**

August-Schmidt-Straße 5

.....
Die Redaktion freut sich über jede Zuschrift. Bitte schreiben Sie nicht mehr als 70 Zeilen (28 Anschläge), damit wir möglichst viele Leserbriefe abdrucken können. Wir behalten uns Kürzungen vor. Sie sind durch (...) gekennzeichnet. Einsendungen mit Anschrift und Telefonnummer an:

Ruhr Nachrichten
Münsterstraße
744534 Lünen
Fax: 02306-76028

Mail: lokalredaktion.luenen@mdhl.de

Versorger werden gestreichelt

Antwort auf den Leserbrief von Christiane Mai (RN vom 6.12.)

Hallo Christiane, wer will wen verunglimpfen? Wer hat recht? Ihr Allroundpolitiker habt das Recht als demokratisch gewählte Vertreter Politik in unserer Kommune mitzubestimmen. Die Bürgerinitiative hat das Recht Entscheidungen oder Meinungen von Politikern und Parteien